Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg

brücke

121. Ausgabe – Dezember 2018 / Januar 2019

Frieden

Lebendiger Adventskalender

Seniorenfreizeiten 2019

Trauerhalle renoviert

Inhalt

Andacht	**1**
Thema	**2**
20 Jahre Fusion	**2**
Gräben	**3**
Gemeindeleben	**4**
Seniorenfreizeiten 2019	**4**
Der Förderverein informiert	**5**
Renovierung der Zionskirche	**5**
Partnerschaftstreffen	**6**
Deckel gegen Polio	**7**
Kindermund	**7**
Martin Luther King – das Chormusical	**8**
Aus der Jugendarbeit	**8**
Trauerhalle auf dem Hülsebergfriedhof	**9**
Besuchsdienst verändert sich	**10**
Kantatengottesdienst	**10**
Kohle	**11**
Unterwegs mit dem Pungel	**12**
Ehrwin – die Erste!	**13**
Mehr als eine Kaffeefahrt	**14**
Neues vom Bücherwurm	**14**
Aktuell	**15**
Lebendiger Adventskalender 2018	**15**
Termine und Veranstaltungen	**16**
Neujahrsempfang mit Jazz	**18**
Aus dem Presbyterium	**18**
Nachbarn	**18**
Kunst im Gang	**19**
Geburtstage	**20**
Amtshandlungen	**22**
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	**26**
Gottesdienstplan	**28**
Kontakte und Kontoverbindungen	**Umschlag hinten**

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:
Rosemarie Bressem 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;
Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:
Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg
Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

In eigener Sache

„Suche den Frieden und jage ihm nach“ lautet die Jahreslosung für das kommende Jahr, und so haben wir diese Ausgabe unter das Thema „Frieden“ gestellt. Frieden herrschte in unserem Posteingang, denn viel hat uns nicht erreicht – dennoch sind 20 Jahre Fusion und ein funktionierendes Gemeindeleben auch ein Zeichen von Frieden und ein guter Grund, einen positiven Blick auf unser Gemeindeleben zu werfen.

Dafür erhielten wir so viele sonstige Beiträge mit Fotos, die Platz verdienen, dass wir die Wahl hatten, entweder die Ausgabe (zum ersten Mal!) auf 32 Seiten aufzustocken oder einige Artikel, für die die Februar-März-Ausgabe zu spät gewesen wäre, nicht zu drucken. Wir entschieden uns für die erste Option, so dass die ***brücke*** dieses Mal ungewöhnlich dick ist.

Herzlich einladen möchten wir zu den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten, die diesmal praktisch alle Terminankündigungen darstellen. Lassen Sie sich besonders zum Lebendigen Adventskalender einladen; die Termine finden Sie auf Seite 15.

Neues gibt es auch in der Jugendarbeit; lesen Sie hierzu den Beitrag auf Seite 8.

Die nächste Ausgabe steht unter dem Thema „älter werden“. Ist Altwerden nichts für Feiglinge oder wird das Leben wie alter Wein immer besser? Genießt man die wachsende Lebenserfahrung oder resigniert man, je mehr man sieht? Und welche Auswirkungen hat es, dass nicht nur das Durchschnittsalter der Gesellschaft, sondern auch das unserer Gemeinde steigt? Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!

Wir wünschen Ihnen eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Beginn des Jahres 2019!

Andreas Müller

Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (Februar/März 2019) lautet

Älter werden

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:
Redaktionsschluss ist der 15.12.2018!

Uwe Paulukat, Prädikant

Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde (1.Mose 9,13)

Liebe Gemeinde,

in dieser Zeit bereiten wir uns auf das Geburtstagsfest von Jesus vor, wir nennen sie Advent, Ankunft. Diese Zeit steht für mich als Fest der Erinnerung daran, dass Jesus das menschgewordene Versprechen Gottes ist, mit uns und an unserer Seite durch die Zeit zu gehen. Dieses Versprechen finden wir schon in dem Teil der Bibel, die Altes oder Erstes Testament heißt. Testament leitet sich dabei vom lateinischen testamentum ab. Dies ist wiederum eine Übersetzung des hebräischen Wortes בְּרִית (berît), üblich mit Bund übersetzt und hier genau der Begriff, der auch in der Zusage Gottes an Noah, die den Monatsspruch für Januar 2019 bildet, zu finden ist.

Die Sintflut ist gerade überstanden, die Menschheitskatastrophe vorüber. In der biblischen Erzählung wird Gott zornig, als aus der guten Ordnung Chaos wächst. Der Mensch entwickelt die eigenen Kräfte: Begierde, Neid, Herrschsucht, Gewalt. Angesichts dessen zeigt uns die Bibel einen Gott, der Emotionen kennt, zürnt, sich ärgert geradezu, dass er sich hat verleiten lassen zu dieser Schöpfung Mensch. Gott hat dem Menschen Freiheit gegeben. Aber diese Freiheit birgt beides: Glück und Unglück, Bewahrung und Zerstörung. Es ist Wahl-Freiheit (M. Käßmann).

Gott erinnert sich an die Zusage, die er Noah verbunden mit dem Auftrag des Baus der Arche gegeben hat (1.Mose 6,18), er erfüllt seine Verheißung. Gott richtet den Bund mit Noah auf und setzt neben sein Wort ein Zeichen. Sicher, zu einem Bund gehören zwei. Dennoch, bei „berît“ ist klar, das Handeln, die Initiative geht von Gott aus. Der Bund ist wesentlich Verpflichtung Gottes an den Menschen als Zusage. Bêrit ist im biblischen Sinne nicht ein Vertrag auf Augenhöhe, sondern eine Zuwendung Gottes. Gott gibt ein Versprechen und er macht sein Versprechen auch im Bereich des Sichtbaren anschaulich. Der Regenbogen als exklusives Zeichen der Verbindung zu Noah gilt aber nicht nur dem hier Angesprochenen oder dessen Volk, sondern der gesamten Menschheit. Der Bogen erscheint, wenn die Sonne ankündigt, dass der schlimmste Regen vorbei ist. Während noch in der griechisch-antiken Tradition der Regenbogen unheilvolles Zeichen von Dauerregen ist, tritt er hier als endgültiges Symbol für das Ende der großen Flut auf und erhält einen neuen, dreifachen Sinn, er wird Zeichen der Bewahrung, der Treue und der Vollendung.

Bewahrung, weil ab sofort die Erde bewahrt und nicht vernichtet werden soll. Käschät, das hebräische Wort, das wir mit Regenbogen übersetzen, bedeutet sonst im Alten Testament die Waffe „Kriegsbogen“. Damit ist eine Vorstellung von altertümlicher Schönheit gegeben: Gott zeigt der Welt, dass er seinen Bogen beiseitegestellt hat. Der Mensch soll in einem neuen Gnadenverhältnis leben (G .v. Rad).

Treue, weil Gott sich an seine Zusage hält, er wird niemals wieder zulassen, dass sich ein Regen zur Sintflut steigert. Wann immer uns Naturerscheinungen, möglicherweise zunehmend und durch den Klimawandel auch unter unserer Beteiligung gemacht, wie Regen, Wolken, Sturm und Gewitter Angst machen, dürfen wir uns sicher sein, Gott denkt an uns. Der Regenbogen ist ein Zeichen dafür, dass Gott sein Versprechen nicht vergisst.

Vollendung, weil uns der Regenbogen nach Lesart der Bibel auch darauf hinweist, dass es irgendwann ein Ende der alten Erde geben wird. Dann, so setzt es Johannes in ein farbenprächtiges Bild, sehen alle Menschen den Regenbogen um den Thron des (wieder)kommenden Christus (Offb 4,3).

Der Regenbogen ist also ein Mut machendes und angstvertreibendes Zeichen. Martin Luther beschreibt es so: „Denn sooft der Regenbogen sich sehen lässt, tröstet er uns, dass wir es hinfort dafür halten sollen, Gott sei uns gut und gnädig. Also lehret er den Glauben.“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein fröhliches Jesusgeburtstagsfest.

Uwe Paulukat

20 Jahre Fusion unserer Gemeinde

Ein positiver Blick darauf

Zum 1.1.1998 fusionierten die Gemeinden Freisenbruch und Horst-Eiberg zur Gemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Seitdem sind diese drei Stadtteile evangelisch gemeinsam unterwegs. Es war ein weiter, manchmal auch steiniger Weg bis hierher, um wirklich *eine* Gemeinde zu werden, bzw. dieser Prozess dauert auch weiterhin an. Viele haben sich mit der Fusion schwer getan. Wer verlässt schon gern sein vertrautes Gemeindehaus und schaut mal ins benachbarte? Da waren gewachsene Strukturen und liebgewordene Traditionen, die bewahrt werden wollten. Und immer wieder auch ein skeptischer Blick auf das Tun „der Anderen". Dennoch sind wir in den vergangenen Jahren ein großes Stück weiter zusammen gewachsen. Und darauf möchte ich hier mit Ihnen/euch mein Auge positiv richten.

Der Blick auf die gesamte Gemeinde ist für die verantwortlichen Presbyterinnen und Presbyter inzwischen eine Selbstverständlichkeit geworden. Immer wieder gibt es besondere Anlässe, zu denen wir als gesamte Gemeinde an einem Ort zum Feiern von Gottesdiensten zusammen kommen. Nach einer Gottesdienstreform vor drei Jahren sind gemeinsame Gottesdienste inzwischen sogar Teil des normalen Gottesdienstangebotes. Wir halten natürlich *eine* Gemeindeversammlung für die ganze Gemeinde ab und es gibt auch keine „Bezirkspresbyterien" mehr, sondern Arbeitskreise, die die Arbeit vor Ort besprechen. Überhaupt gibt es keine Bezirke mehr, sondern nur noch „Seelsorgebereiche", um die Zuständigkeit der Pfarrer/-in zu klären.

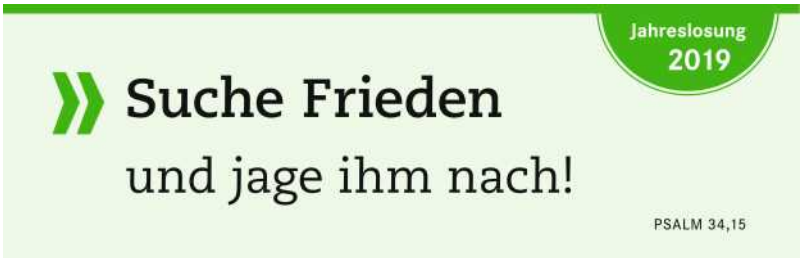
An vielen Stellen machen wir inzwischen „gemeinsame Sache": Gemeinsam begeben sich die SeniorInnen auf Tagesausflüge und Freizeiten. Gemeinsam begehen wir im Advent die Seniorenadventsfeier. Die Partnerschaftsbegegnungen mit Greiffenberg locken längst Menschen aus allen Teilen der Gemeinde. Die Angebote für Frauen (Frauenabende und Meditatives Tanzen) richten sich an alle, auch über unsere gemeindlichen Grenzen hinaus. Ebenso das Angebot des Pilgerns. Bei Festen packen wir gemeinsam an, beim Mitarbeitenden-Dank staunen viele, wie viele Menschen an ganz anderen Stellen in der Gemeinde auch noch tätig sind. Zur Fastengruppe vor Ostern kommen Menschen aus allen Bereichen der Gemeinde, ebenso zum Abendsegen im Bodelschwingh-Haus oder zum Morgensegen im Advent und zum „Segensreich-Gottesdienst". Der lebendige Adventskalender wandert durch die ganze Gemeinde und auch ein Hauskreis hat sich gebildet, der Menschen aus allen Gemeindebereichen zusammen bringt. Die kulturellen Angebote des Fördervereins locken Menschen von überall her. Die beiden Kindergottesdienstangebote werden, je nach Zeitvorliebe, auch von Kindern aus den jeweils anderen Bereichen genutzt. Auch in der Kubuna (Kindergruppe ab 5) im Heliand-Zentrum finden sich Kinder aus Horst. In diesem Jahr fand erstmals ein gemeinsamer Weltgebetstagsgottesdienst für die ganze evangelische Gemeinde, aber auch für die katholischen Frauen aus Freisenbruch, Horst und Eiberg im Heliand-Zentrum statt. Und so könnte ich weiter fortfahren und würde doch immer noch vieles vergessen.

Als Kirche werden wir kleiner. Wir müssen zusammen rücken und es als kostbar ansehen, dass da im nächsten Stadtteil auch Menschen sind, die, wie wir, auf der Suche nach Gott und einem lebendigen Gemeindeleben sind. Und es ist schön, einander zu kennen und immer vertrauter miteinander zu werden.

Längst sind unsere Blicke auch in die Region gerichtet. Auch hier heißt es in Zukunft, immer stärker zusammenzurücken. Mit Königssteele feiern wir schon lange gemeinsam die Jubelkonfirmation. An Himmelfahrt kommen wir aus fünf Gemeinden „open air" zum Gottesdienst zusammen, und viele erinnern sich gern an den gemeinsamen Gottesdienst mit der Region am Reformationstag im Jubiläumsjahr 2017 im Heliand-Zentrum.

Die Blickrichtung ist entscheidend. Nur wer sich aufmacht und innerlich öffnet, kann die Chancen dieses Prozesses erfahren!

Friederike Wilberg



Gräben

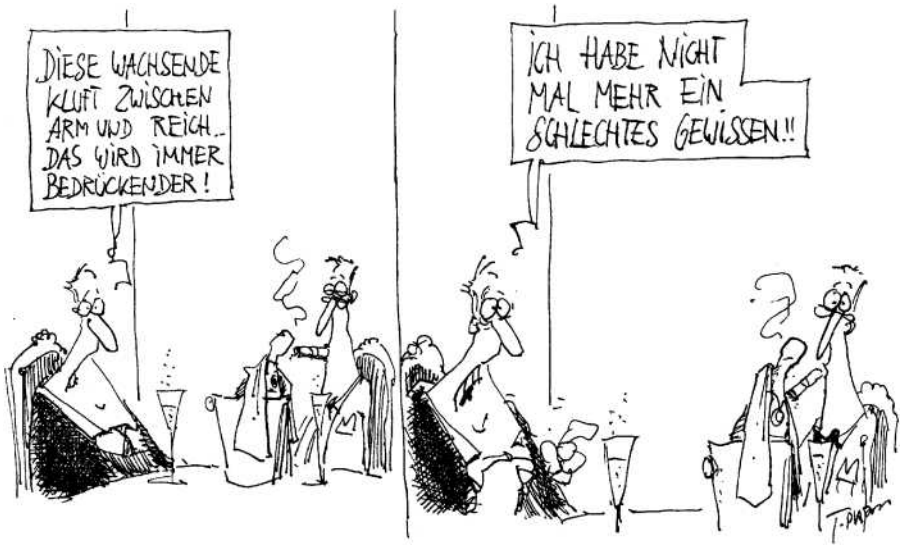
Spricht der Herr zum Knecht: „Es geht mir schlecht.“ Darauf der Knecht zum Herrn: „Das hört man gern.“

Ist das lustig? Zumindest lädt der harmlose Zweizeiler zu einem kurzen Schmunzeln ein, weist er doch auf die Erkenntnis hin, dass Schadenfreude die schönste Freude ist. Oder lässt der griffige Reim auch noch eine tiefer gehende Interpretation zu? Die missliche Lage des Herrn, die beim Knecht Frohlocken hervorruft, offenbart die emotionale Kluft zwischen beiden. Mitleid kann der eine vom anderen nicht erwarten. Dazu ist der soziale Abstand zwischen den Sälen der Herrschaft und den Kämmerchen der Bediensteten zu groß. So leben beide unter einem Dach, aber in verschiedenen Welten.

In der südenglischen Stadt Bath gibt es eine Wohnanlage aus dem 18. Jahrhundert mit 30 Stadtvillen, den Royal Crescent, deren Gebäude trotz überschaubarer Größe jeweils über zwei Treppenhäuser verfügen. Dem Gesinde war die Benutzung des breiteren, repräsentativen Treppenaufganges untersagt. Vor 250 Jahren vermochte ein solches Symbol standesunterschiedlicher Ordnung den sogenannten sozialen Friedens noch nicht ernsthaft zu gefährden. Die Unwissenheit der unteren Schichten sorgte für recht stabile gesellschaftliche Verhältnisse.

Das hat sich dramatisch verändert. Heute kann sich der Afrikaner südlich der Sahara per Mausklick über die Lebensverhältnisse nördlich des Mittelmeeres umfassend informieren. Und er kann sich fragen, warum es ihm – trotz teilweise guter Ausbildung – soviel dreckiger geht als seinem Altersgenossen in den Metropolen des Nordens. Wenn er sich dann auch noch entschließt, sein Glück im gar nicht mehr so fernen Europa zu suchen, wie es der Europäer vor 150 Jahren in Amerika gemacht hat, ist es schnell um die unbeteiligte Gemütlichkeit in der alten Welt vorbei. Plötzlich stellen wir fest, dass die jährliche Spende an „Brot für die Welt“ und die regelmäßige Überweisung an „Ärzte ohne Grenzen“ das Fehlen von Gerechtigkeit gegenüber den zu kurz Gekommenen nicht ersetzen kann.

Unser Wohlstand ist das Ergebnis ihrer Armut. Die Fehler und Verbrechen aus vielen hundert Jahren Kolonialgeschichte sowie die Unterdrückung demokratischer Entwicklungen auf dem schwarzen Kontinent haben Europa einen materiellen Reichtum beschert, der jetzt durch das Rütteln an seinen Grenzen scheinbar bedroht wird. Die selbsternannten Retter des Abendlandes propagieren Sicherheit als Allheilmittel. Sie errichten Mauern und Zäune und müssen wohl, wenn deren Höhe nicht mehr reicht, auch Kanonen einsetzen. All jene, die ihnen zujubeln, haben offenbar nicht begriffen, dass ihr wütender Tanz auf dem Vulkan zu seinem Ausbruch führen kann.



Ohne eine radikale Umkehr unserer Handelspolitik gegenüber Afrika und die Absage an undemokratische Alleinherrscher auf diesem Kontinent wird der Druck auf die Grenzen Europas weiter zunehmen. Frieden hat einen Preis: Gerechtigkeit.

Reinhard Ziegler

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts

Willy Brandt

Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.

Mahatma Gandhi

Wer mit sich selbst in Frieden leben will, muss sich so akzeptieren, wie er ist

Selma Lagerlöf

Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.

Jimi Hendrix

Seniorenfreizeiten 2019

Die Evangelische Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg bietet unter meiner Leitung für 2019 die unten beschriebenen beiden Seniorenfreizeiten für alle „Junggebliebenen“ an. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 20. Januar 2019 mit dem unteren Abschnitt oder per mail an. Die Reisekosten beinhalten in beiden Fällen die Reiseleitung, die Unterbringung, Vollpension, Reiserücktrittsversicherung, Halbtagesausflug, Hin- und Rückfahrt und Trinkgelder für die Busfahrer. Preise und Teilnehmerzahlen gestalten sich wie folgt:

- **Bad Bocklet vom 14. – 24. Juni 2019 (10 Tage)**
  Ab 20 Personen, pro Person im Doppel- bzw. Einzelzimmer € 900,00. Enthalten sind Frühstücksbuffet, 3-Gang-Mittagsmenu, Abendbuffet

Bad Bocklet liegt am Rande der wunderschönen Rhön. Es ist dort eines der fünf bayerischen Staatsbäder und bietet einen herrlichen Kurgarten mit vielen Bänken und gut erreichbarem Konzertsaal (täglich Konzerte), Café, Lesesaal, Minigolfanlage sowie Kneipptretbecken. Mit der Kurkarte hat man eine kostenlose Busverbindung nach Bad Kissingen, ebenso viele Konzerte frei oder günstiger.

Das „Kurhaus“, in dem wir untergebracht sind, liegt direkt am Kurpark. Es hat ein Schwimmbad, einen Wellnessbereich und einen Tagungsraum für unsere Gruppe. Die Zimmer sind mit TV, Telefon, Safe und überwiegend Minikühlschrank sowie WLAN ausgestattet und verfügen über ein Dusch- oder Vollbad.

Wander- und Radwanderwege (auch entlang eines kleinen Flusses) sind gut zu bewältigen. Ein Halbtagesausflug in eine nahe gelegene Stadt ist geplant und für Personen, die noch gut zu Fuß sind, eine Tageswanderung.

- **Bad Pyrmont vom 14. – 24. August 2019 (10 Tage)**
  Ab 20 Personen, pro Person im Doppel- bzw. Einzelzimmer € 840,00. Inbegriffen sind Frühstücksbuffet, 3-Gang-Mittagsmenu, Wasser und Tee, Abendbuffett. **Ausgebucht - z. Zt. Warteliste!**

Bad Pyrmont liegt im Weserbergland, ein sehr geschichtsträchtiger Kurort. Bei Ausgrabungen im 19. Jahrhundert fand man Hinweise (bronzene Fibeln und römische Denare) dafür, dass bereits Römer und Germanen die Pyrmonter Heilquellen kannten und nutzten. Die 1. Lindenallee (heute Hauptallee) entstand bereits 1670 und hatte im Sommer 1681 bereits 34 gekrönte Häupter zu Gast. Es ist über die Jahrhunderte hinweg eine Flaniermeile geblieben. Einmalig in Europa ist das Naturphänomen der Dunsthöhle. Der Kurgarten sowie Kurkonzerte und einiges mehr können mit der Kurkarte kostenlos oder günstiger genutzt werden.

Wir wohnen im Seniorenhotel Park Residenz – nahe dem Kurgarten, dem Hylligen Born, der Wandelhalle und dem Einkaufszentrum. Direkt am Hotel ist eine Bushaltestelle für weitere Wege. Die Zimmer sind mit seniorengerechter Dusche, WC, Telefon mit Notrufsystem, WLAN, TV, Minikühlschrank und Balkon ausgestattet. Im Haus befinden sich ein Schwimmbad, Friseur, Café, ein Mini-Markt, eine Bank-Filiale sowie eine Abteilung für physikalische Therapie und Massage. Außerdem ist tagsüber eine Krankenschwester im Haus. Vom Hotel bekommen wir zusätzlich die Pyrmont plus Karte geschenkt. Diese beinhaltet z. B. jeden Tag eineinhalb Stunden freien Eintritt in die Hufeland-Therme und einiges mehr. Auch hier ist ein Halbtagesausflug in eine nahe gelegene Stadt geplant und für Personen, die noch gut zu Fuß sind, eine Tageswanderung.

Anne Faseler

Ich habe Interesse und bitte um ein Anmeldeformular für die Freizeit in:

☐ **Bad Bocklet vom 14. – 24. Juni 2019** ☐ **Bad Pyrmont vom 14. – 24. August 2019**

Name _____

Anschrift _____

Datum _____ Unterschrift _____

Abzugeben bei den Küsterinnen im Heliand-Zentrum (Montag oder Freitag Vormittag)
Oder: Im Gemeindebüro im Heliand-Zentrum (Dienstag oder Donnerstag, Vormittag)
Oder: Bei Anneliese Faseler, von-der-Vogelweide-Str. 13 A, 45279 Essen, Tel.: 0201 539743, e-mail: anne-faseler@web.de

Bad Bocklet – Kurgarten mit Haupthaus und Kneippbecken

Bad Pyrmont – Blick in den Park und Speiseraum

Der Förderverein informiert...

Unsere Zionskirche erstrahlt 2019 in neuem Glanz! Soweit die gute Nachricht. Dazu sind allerdings umfangreiche Renovierungsarbeiten im Foyer, im Gemeindesaal und später auch im Kirchraum vonnöten. Diese sollen ab Mitte Oktober beginnen und sich voraussichtlich bis ins neue Jahr erstrecken.

Das wirkt sich natürlich auch auf den Veranstaltungskalender des Fördervereins aus. Der zweite Teil des Reiseberichtes über den Indian Summer entlang der Ostküste Nordamerikas muss ins neue Jahr verlegt werden. Wir hoffen auf Verständnis bei Ihnen, unseren treuen Gästen, und dürfen jetzt schon verraten, dass Sie sich auf ein weiteres Highlight zu Beginn des neuen Jahres freuen können: Das Quartett um Herrn Illgner lädt uns wieder ins Wiener Café-Haus ein. Das lässt doch die vorübergehenden Unannehmlichkeiten durch den Umbau der Zionskirche fast vergessen, oder?

Reinhard Ziegler

Renovierung der Zionskirche

Endlich ist es soweit. Im November wurde der Zionssaal renoviert, neue Fenster wurden eingebaut und der Bodenbelag wurde erneuert. Ebenso hat sich der Innenraum des Zionsaales mit neuen Vorhängen auch optisch verändert.

Im Januar werden nun die Renovierungsarbeiten in der Zionskirche fortgeführt. Wir freuen uns auf eine neue Beleuchtung und einen neuen Anstrich. Daher werden die Veranstaltungen vorübergehend im Jugendheim oder an einem anderen abgesprochenen Ort abgehalten. Die Sonntagsgottesdienste der Zionskirche finden während der Renovierungsphase im Gemeindesaal statt. Weiter geht's dann mit den Gottesdiensten im Kirchsaal, wenn alles fertig renoviert ist.

Die ***brücke*** wird darüber berichten.

Das Vorbereitungsteam

Wo ist denn Neugattersleben?

Wir wissen es jetzt, denn unser 55. Treffen mit unserer Partnergemeinde aus Greiffenberg hat an diesem Ort stattgefunden. Um die 400 Kilometer (je nach Strecke) haben wir zurückgelegt und es hat sich in vielerlei Hinsicht richtig gelohnt.

Untergebracht waren wir in einem Erlebnis- und Wellnesshotel am See, das heißt u. a. Nutzung des Minigolfplatzes, des Ruder- oder Tretbootverleihs, des Wellnessbereiches usw. Uns fehlte nur die Zeit, alles auszukosten. Gespräche und Austausch zwischen unseren Kirchengemeinden sind immer sehr wichtig. So haben wir von der dörflichen Not gehört, Gottesdienste zu bedienen und Friedhöfe sowie Kirchen und Pfarrhäuser zu erhalten. Aber auch von dem Ideenreichtum, neue Wege zu gehen.

Gemeinsam haben wir außerdem unsere Umgebung erkundet durch einen abendlichen Rundgang im Ort, durch eine Schifffahrt auf der Saale und eine Stadtbesichtigung des Städtchens Bernburg mit seiner Altstadt und dem Schloss. Das gemeinsame Essen und die vielen kleineren „Gruppengespräche“ werden lange in Erinnerung bleiben. Wie schön, dass wir Pfarrer i.R. Sander dabei hatten.

So konnte am Sonntag mit ihm als Pfarrer und den Dorfbewohnern ein sehr schöner Erntedank-Gottesdienst in Neugattersleben gefeiert werden.

Vielen Dank an unseren Kirchmeister, Herrn Rotmann, für die Vorbereitungen und die Organisation des Wochenendes, damit es für uns Teilnehmer ein sorgenfreies und friedvolles Wochenende werden konnte.

Anneliese Faseler

Deckel gegen Polio

In diesem Jahr wurde ein Mitglied meines Footballvereins auf das Projekt „Deckel gegen Polio“ des Vereins *Deckel drauf e.V.* aufmerksam. Bei dieser Aktion geht es darum, Plastikdeckel von Getränkeflaschen und -kartons zu sammeln und somit Schluckimpfungen gegen Polio zu finanzieren. 500 Deckel reichen aus, um eine Impfung zu ermöglichen. Die Deckel werden dann zu Verwertungsunternehmen transportiert, von denen der Verein *Deckel drauf e.V.* eine Gutschrift erhält. Die erhaltenen Gelder werden an den Verein *Rotary Gemeindienst Deutschland* weiter geleitet, sodass dieser das weltweite Projekt „End Polio Now“ finanzieren kann.

Wir, als Spielgemeinschaft T-Rocks (Mülheim Shamrocks/ Duisburg Thunderbirds), wollten dieses Projekt unterstützen und haben versucht, so viele Menschen wie möglich dazu zu motivieren, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Durch das Sammeln in privaten Haushalten, persönlichen Besuchen in Getränkemärkten und dem eigenhändigen Abschrauben der Deckel wurden auch in den Zentren unserer Gemeinden Sammelstellen möglich gemacht, wofür wir sehr dankbar sind!

Auch durch Ihre Hilfe haben wir es geschafft, innerhalb von ca. zwei Monaten 19.753 Deckel zu sammeln! Wir sind von diesem Ergebnis begeistert und wollen uns aus diesem Grunde von ganzem Herzen für Ihr Engagement bedanken!!!

Wir als Team werden in diesem Rahmen keine Sammelstelle mehr sein. Da das Projekt aber so lange weiterläuft, bis es keine Kinderlähmung mehr geben wird und ich es für wichtig erachte, dieses Projekt weiterhin zu unterstützen, werden auch in Zukunft Behälter in den Zentren mit entsprechenden Infos zu finden sein. Wenn Sie also demnächst ihre Flaschen wieder zum Getränkemarkt bringen wollen, machen Sie doch einen kurzen Abstecher in eines der Zentren, um ihre Deckel dort vorbei zu bringen. Ihre Flaschen können Sie dann immer noch abgeben, und was sind schon zwei Sekunden Deckel abschrauben für ein Kind ohne Kinderlähmung?!

Weitere Informationen finden Sie unter *www.deckel-gegen-polio.de*.

Romina Geißler

Kindermund

Ein ganz normaler Morgen in der Kita Vogelweide. Mehrere Kinder kommen ins Gespräch:

„Ich mache eine Rakete. Damit flieg ich dann zum Weltall. Denn der liebe Gott, der wohnt da oben.“ „Nein, der wohnt doch im Himmel.“ „Wieso, das ist doch das gleiche!“ „Meine Mama hat gesagt, der sitzt auf einer Wolke.“ „Das geht doch gar nicht. Der ist viel zu schwer, dann fällt er doch durch!“

Dann richten die Kinder sich an die Erzieherin, Frau Hayen: „Wo wohnt der denn jetzt?“ Frau Hayen: „Das weiß ich nicht so genau, den kann man ja nicht sehen…“ „Doch, das ist ein alter Mann mit Bart.“ „Wieso Mann?“ „Na, es heißt doch DER Gott und nicht DIE Gott.“ „Außerdem hat er einen Sohn. Und Maria ist die Mutter. Denn um Kinder zu machen, braucht man immer einen Mann und eine Frau.“ „Aber da im Himmel ist doch Allah.“ „Der wohnt da auch? Das ist gut, dann sind die schon zu zweit und langweilen sich nicht.“

Frau Hayen sagt, dass am nächsten Tag die Pastorin, Frau Wilberg, in die Kita kommt und die Kinder mit ihr ihre Fragen besprechen können. Kurze Pause…

„War die Frau Wilberg früher mal der liebe Gott?“ „Nein, die arbeitet nur für den. Das ist ihr Chef.“ „Dann kann man den DOCH sehen! Denn seinen Chef, den kennt man doch.“ „Frau Hayen kennt ihren Chef ja auch. Das ist Frau Ehlers.“ „Und von der bekommt Frau Hayen ihr Geld.“ „Aber wenn Frau Ehlers ein Chef ist, warum fährt sie dann so ein kleines Auto?“ „Na die muss doch allen Erzieherinnen das Geld geben und dann ist das Portemonnaie leer und sie hat selber nicht mehr so viel…“

Petra Ehlers

Martin Luther King – das Chormusical

„Ich habe einen Traum, dass meine vier Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird.“ Martin Luther King, 1963, *15.1.1929 +4.4.1968

Die Worte des Menschenrechtlers und Pfarrers Dr. Martin Luther King sind schon lange verhallt und sein Traum, den wir für errungen und selbstverständlich hielten, wird heute wieder in Frage gestellt. Gelegenheit, sich von seiner Lebensgeschichte, seinem Mut, seinem gewaltlosen Eintreten für Frieden zwischen Kulturen und Religionen, für soziale Gerechtigkeit und Freiheit inspirieren zu lassen, bietet das neue Chormusical „Martin Luther King“.

Darin beschreiben Andreas Malessa (Libretto), Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken (Komposition) sein Leben und Wirken auf eindrückliche und mitreißende Art und Weise. Das Chormusical stellt die über 1.000 Sängerinnen und Sänger in den Vordergrund. Begleitet von einer Live-Band und namhaften Musicalstars werden altbekannte Gospelklassiker und neu komponierte Gospelsongs zum Besten gegeben.

Dabei kommt uns im Rheinland ein besonderes Privileg zu. Die Uraufführung des Musicals findet am **9. Februar 2019 um 19.00 Uhr und am 10. Februar 2019 um 18.00 Uhr in der Essener Grugahalle** statt. Präsentiert wird das Musical in ökumenischer Zusammenarbeit u. a. mit dem Bistum Essen, dem Bund Freier Evangelischer Gemeinden und der Stiftung Creative Kirche.

Weitere Informationen und Eintrittskarten erhalten Sie telefonisch bei dem Team der Creativen Kirche unter 02302 28 22 222 oder im Internet unter *www.king-musical.de*.

Bei Buchungen ab 15 Karten erhalten Sie 10% Rabatt auf den Ticketpreis. Ab 50 Karten sogar einen Rabatt von 15%. Zum Erhalt des Gruppenrabatts bestellen Sie bitte telefonisch. Für unsere Gemeinde hat sich Frau Menges bereiterklärt, eine Sammelbestellung zu koordinieren. Kontaktinformationen finden Sie unter „Kirchenmusik“ auf der letzten Umschlaginnenseite.

Friederike Wilberg

Aus der Jugendarbeit

Nachdem einige Gruppen unserer Jugendarbeit eine Zeit lang Pause gemacht haben, finden diese jetzt endlich wieder statt. Nach vielem Hin und Her in der Planung konnten wir – dank der hervorragenden Unterstützung unserer ehrenamtlichen Jugendlichen – neue Termine finden, an denen wir die Gruppen wieder anbieten können.

Die **Jungschar für 7- bis 11-Jährige** findet weiterhin mittwochs statt, jedoch nun **von 16.00 - 17.30 Uhr**. Der **Jugendtreff für Jugendliche ab 12 Jahren** wird von nun an **freitags von 18.00 - 19.30 Uhr** angeboten. Beide Gruppen treffen sich im **Jugendbereich des Heliandzentrums**. Wir freuen uns über alle alten und neuen Gesichter.

Elias Seegy, Linus Zwingmann

Trauerhalle auf dem Hülsebergfriedhof

Frisch renoviert und neu gestaltet

Unwirtlich war die Trauerhalle samt Verabschiedungsraum auf unserem Friedhof an der Hülsebergstraße geworden. 50 Jahre lang war dort nichts geschehen. Jetzt erscheint die Tauerhalle in neuem Glanz. Außen erhielt sie einen neuen Anstrich und innen ist – durch Versetzen der Tore – ein größerer, heller Raum entstanden. Er bietet Platz für Trauerfeiern in kleinerer Runde, die deutlich zunehmen. Eine goldene Wand in Wischtechnik mit einem Kreuz darauf zieht den Blick auf sich und schafft eine wohltuende Atmosphäre. Davor werden der Sarg oder die Urne stehen.

Im Verabschiedungsraum nebenan besteht jetzt die Möglichkeit, in Ruhe und in guter Atmosphäre bei dem/der Verstorbenen zu verweilen. An der auch hier goldenen Frontseite ist die biblische Zusage aus dem Buch der Offenbarung – „Gott wird abwischen alle Tränen“ – zu lesen. Eine Plastik, von Giselheid Bahrenberg aus Ton gearbeitet, hebt die Arme flehend zum Himmel. Sie vermag vielleicht ohne Worte treffend auszudrücken, was die Menschen, die hier Abschied nehmen müssen, in ihrem Tiefsten empfinden.

Ein Dank an den Architekten Norbert Heising, den Dipl. Designer Harald Schnitker und an alle ausführenden Gewerke sowie den Bestatter Thorsten Lelgemann (Bestattungen Multhaupt-Feldmann) für seine Spende über 750,- €.

Friederike Wilberg

Besuchsdienst verändert sich

Ende September traf sich nach langer Pause wieder einmal der Besuchsdienstkreis. Auf der Tagesordnung standen wichtige Themen.

Viele Mitarbeiterinnen stellten fest, dass die Liste derer, die offiziell nach dem 75. Geburtstag besucht werden könnten, immer größer werde. Die Menschen werden ja zunehmend älter. Andererseits gäbe es aber immer weniger Menschen, die Besuche machen wollten und könnten.

Viele Mitarbeiterinnen sind seit Jahren im Team, doch manche Mitarbeiterin schafft es inzwischen nicht mehr, Menschen in dem Umfang zu besuchen, wie es vor vielen Jahren noch möglich war. Was aber vielleicht am schwersten wog, war die Tatsache, dass Mitarbeiterinnen immer öfter vor verschlossenen Türen ständen. Zu groß sei die Angst und auch die Unsicherheit der Menschen, dass jemand klingelt, den man nicht kennt und von dem man gegebenenfalls nichts Gutes zu erwarten habe. Diese Sorge, besser nicht an die Türe zu gehen, kennen wir vielleicht auch. Kurzum – ja, man hat Freude an guten Besuchen. Aber man spürte auch den Erwartungsdruck und den eigenen Anspruch, seinen Dienst gut machen zu wollen und zu schaffen. Und man spürte die sich verändernde gesellschaftliche Situation.

Trotz allem gab es die Tendenz, doch weiterhin Besuche machen zu wollen und zwar bei den Gemeindegliedern, die das gerne mögen und auch schätzen. Die Bereitschaft dazu ist im Besuchsdienstkreis groß, und manch älterer Mensch kennt schon seit vielen Jahren „seine“ Mitarbeiterin und freut sich über einen Besuch. So wurde folgendes verabredet, um Besuche schaffbar und machbar zu gestalten und gut zu arrangieren:

Zu den Geburtstagen erhalten Gemeindeglieder ab dem 75. Lebensjahr in der Regel eine Karte mit einem Gemeindegruß und der Frage, ob man sich auch über einen Besuch freuen würde. Diesen Wunsch kann man für den 2. Seelsorgebereich Pfarrer Zechlin weitergeben. Er setzt sich dann mit dem Besuchsdienst in Verbindung und stellt den Kontakt mit den Mitarbeiterinnen her. Es gibt also weiterhin die Möglichkeit, Besuche zu bekommen.

Die Arbeit im Besuchsdienst wird sich dann auch thematisch etwas verändern, so haben wir es verabredet. Wir wollen mehr darüber wissen, was es heißt, zu altern und welche Themen dann eine neue Rolle spielen, und wir werden uns darüber austauschen. Wir wollen uns inhaltlich mit dem Prozess des Älterwerdens und den sich daraus ergebenden Themen für alle Beteiligten beschäftigen.

Der Besuchsdienst ist immer auch ein offener Kreis, und wer mag, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Besonders willkommen sind Mitarbeiter/-innen aus dem 1. Seelsorgebereich. Hier gibt es bisher keinen Besuchsdienst.

Olaf Zechlin

Kantatengottesdienst

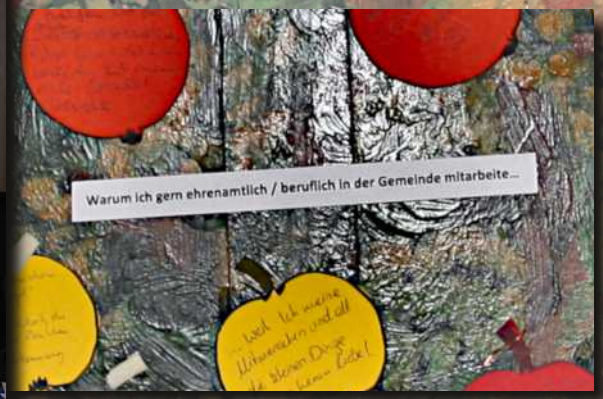
Wir waren Teil der Kantatenreihe „Momente der Ewigkeit“, die noch bis zum 16.12. jeden Sonntag um 18.00 Uhr in Kirchen des Kirchenkreises Essen weitergeht.

Mit der Kantate von Georg Philipp Telemann „Die Ehre des herrlichen Schöpfers zu melden“, Händels „O singet unserm Herrn“ und dem Concerto Grosso G-Dur sowie dem Flötenkonzert von Antonio Vivaldi in A-Moll füllten wir die Zionskirche mit festlichem, glanzvollem Barockmusikklang – ein gelungenes Lob auf die Schöpfung!

Dorothea Menges

Kohle

...unter diesem Motto stand der Mitarbeiterdank 2018, zu dem die ehrenamtlich Mitarbeitenden am Samstag, dem 15.09.2018, eingeladen waren. Einige Eindrücke vermitteln die Fotos von Roger Schäfer.



Unterwegs mit dem Pungel

Mein erster Ausflug sollte etwas Besonderes sein. Die Wahl fiel auf das Konzert 25 Jahre Gospelchor „Upstairs to Heliand“. Da war Musik drin, die Kirche rockte, alles klatschte oder wippte mit. Bei so viel Rhythmus und ansteckender Stimmung hätte ich fast vergessen, weshalb ich im „Heli“ gelandet bin..

Die Veranstaltung hatte schon begonnen, aber ich stand noch immer lauschend vor der Tür. Mit schwingenden Flügeln, eine Redepause nutzend, flog ich laut plappernd in den Saal. Die Anwesenden waren erst verdutzt, aber dann erheitert. Nachdem ich meine Gratulation und Bewunderung vorgetragen hatte, bedankte sich der Chorleiter sichtlich gerührt mit einem Küsschen bei mir. Unter stürmischem Applaus durfte ich mich noch vorstellen. Auf der Orgelbank habe ich mit viel Vergnügen dem Konzert gelauscht.

Es war einfach himmlisch – das Konzert und die Zuschauer. Danke dafür,

euer Pungel

Monatsspruch JANUAR 2019

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

GENESIS 9,13

Ehrwin – die Erste!

Die Lokalzeit des WDR kennen Sie sicherlich. Es ist das „Fernsehen von nebenan“, wie einer der Moderatoren es häufig nennt. Die regionalen Kanäle haben etwas vertraut Wohltuendes. Sie sparen zwar die unangenehmen oder gar schrecklichen Geschehnisse aus dem bekannten Umfeld nicht aus, berichten aber auch gern über Erheiterndes und Erbauliches und fördern somit die Verbundenheit mit der näheren Heimat.

Eine gleichermaßen wichtige wie herzerwärmende Einrichtung unserer Lokalzeit ist der „Ehrwin des Monats“. Der Ehrwin (Wortspiel aus ehrenamtlicher Tätigkeit und Gewinn für die Allgemeinheit) ist die kleine, goldfarbene Statue eines liebenswürdig grüßenden Zeitgenossen. Mit ihm werden Menschen ausgezeichnet, die den Alltag anderer Menschen mit Lebensfreude füllen, selbstlos und unentgeltlich. Am 17. September war Edeltrud Weiß, bereits Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, an der Reihe.

Pünktlich um 15.00 Uhr stand das Aufnahmeteam des WDR vor der Tür des Bodelschwingh-Hauses. Drei junge Leute – eine Dame, zwei Herren – bauten unser aufgeräumtes Gemeindezentrum gekonnt und zügig zum Film-Set um. Ein neutraler Hintergrund für die Interviews wurde ausgerollt, Licht und Kamera in Position gebracht und das Kabelgewirr geschickt verlegt. Jeder Handgriff saß.

Gegen 16.00 Uhr trafen die jüngsten Tänzerinnen ein, wie an jedem Probennachmittag. Doch dies war eine besondere Probe. Sie sollte – auszugsweise – im Fernsehen übertragen werden. Die kleinen Mädchen in ihren hübschen Röckchen hüpften aufgeregt umher. Wer würde wohl interviewt werden? Aber Frau Weiß, freundlich und beruhigend wie immer, hatte alles im Griff. Bis in den frühen Abend hinein war der WDR im Bodelschwingh-Haus zu Gast, bis endlich der Ehrwin des Monats von seiner stolzen Empfängerin in die Höhe gehalten wurde.

Am 29. September wurde der Beitrag im Rahmen der Lokalzeit am Samstag ausgestrahlt. Aus mehreren Stunden Bild- und Tonaufnahmen entstand im Studio ein Konzentrat von vielleicht 5 Minuten Sendezeit. Die Stimmung des Nachmittags und die Bewunderung für die Ausgezeichnete waren meisterhaft eingefangen. Ein Kompliment an die Profis vom Fernsehen!

Hoffentlich haben Sie's gesehen.

Reinhard Ziegler

Mehr als eine Kaffeefahrt

Schon mal gehört – Kempen? 46 Seniorinnen und sieben Senioren hatten sich am 10. Oktober mit dem Bus auf den Weg gemacht. Erster Halt: die Kerzenfabrik Engel mit Führung entlang der Produktion. Manche nahmen ein wenig Weihnachtsstimmung mit.

Zweite Station: Stärkung auf Gut Heimendal – eine Kaffeetafel mit Lebensmitteln aus eigener Landwirtschaft. Am Nachmittag das Städtchen Kempen mit vielen alten und mittelalterlichen Ansichten: Eine Burg, zwei Kirchen, schmale Gassen mit vielen schmucken Bürgerhäusern und anderen Gebäuden im Stadtkern. Versorgt mit einem Stadtplan konnte jede/r selbst die Stadt erkunden. Thomas von Kempen steht als Denkmal auf dem Marktplatz: Von ihm stammt das berühmte Büchlein „die Nachfolge Christi“, eine wichtige Schrift der Christenheit. Bei dem schönen Wetter dieses Nachsommers konnte kaum jemand die

Straßencafés vermeiden – einfach herrlich. Die Führung durch die Marienkirche erläuterte die Bedeutung der Stadt am Niederrhein im Mittelalter. Dank an Frau Faseler und das Team für den schönen Tag.

Peter Sander

Neues vom Bücherwurm

Dem Frieden hinterher
Autorin: Tina Willms
Verlag: Neukirchner
Preis: 14,99 €

In diesem Buch lädt Tina Willms ein, sich mit der Jahreslosung 2019 und den Monatssprüchen auf die Suche nach dem Frieden zu begeben. Wie kann man ihm nachgehen, wo lässt er sich finden? Vielfältig sind seine Verstecke, facettenreich seine Farben.

Tina Willms gelingt es auf unnachahmliche Weise, die biblischen Texte der Jahreslosung und der Monatssprüche in die heutige Zeit zu transportieren. Beim Lesen ist sofort klar: Die Texte sind auch heute noch topaktuell und inspirierend! In poetischer Sprache und mit kraftvollen Bildern regen die Texte, Gebete, Gedichte und Segenswünsche an, der Sehnsucht nachzuspüren, zur Ruhe zu kommen und eigenes Denken neu zu hinterfragen: Verzaubernd, erdend, bestärkend – und manchmal auch herausfordernd.

Neben diesem Buch bietet der Büchertisch im Heliand-Zentrum – wie in jedem Jahr – Kalender und Losungen für das Jahr 2019 an. Machen Sie in der Adventszeit auch Gebrauch von dem Angebot weihnachtlicher Artikel.

Der nächste Büchertisch öffnet an **jedem Adventsonntag** und **zusätzlich am 10.12. zur Senioren-Adventsfeier im Paul-Bever-Haus ab 15.30 Uhr.** Im Januar findet kein Büchertisch statt.

Lebendiger Adventskalender 2018

Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche, besinnliche, lebendige und gesellige Abende bei den unterschiedlichsten Privatpersonen und Gruppen in der Gemeinde.
Wir singen gemeinsam, hören eine Geschichte oder ein Gedicht, vielleicht wird musiziert und wir verweilen ein wenig bei Tee und Glühwein.
Herzliche Einladung!

01.12.			
02.12.	18:00	Familie Achsel	Schultenweg 70
03.12.	18:00	Kita von der Vogelweide	Von-der-Vogelweide-Straße 58
04.12.	18:00	Familie Kerkmann	Hülsebergstraße 45
05.12.			
06.12.	18:00	Astrid Lindgren-Schule	Lindkenshofer Weg 51-53
07.12.	18:00	Familie Weinberg	Schmetterlingweg 7
08.12.	18:00	Familie Hübner	Hülsebergstraße 44
09.12.	18:00	Familie Claas / Eilmes	Hobestatt 95
10.12.	08:00	Schule im Bergmannsfeld	Erasmusstraße 44
11.12.	18:00	Familie Knüttel	Beulenhof 27
12.12.	18:00	Bonhoeffer-Haus	Mierendorffweg 4
13.12.	18:00	Atelier 22	Dahlhauser Straße 175
14.12.	18:00	Fam. Wettingfeld, Bucksch / Lindemann	Schultenweg 69
15.12.	18:00	Quartiersplatz / Spielplatz Ruhrterrassen	Mariannenbahn
16.12.			
17.12.	18:00	Karl-Schreiner-Haus / Cool to School	Jaspersweg 14
18.12.	16:30	Kita Kunterbunt	Jaspersweg 12
19.12.			
20.12.	18:00	Bürgerladen Hörsterfeld	Mierendorffweg 9
21.12.	18:00	Janssen / Kögel	Schultenweg 80
22.12.	18:00	Konfi-Hausgruppe Heliand	Heliand-Zentrum
23.12.	18:00	Familie Häusler / Glacer / Schilke / Semrau	Horster Straße 25 d und e

Aktuelle Termine und Veranstaltungen

B Bodelschwingh-Haus | Bn Bonhoeffer-Haus | H Heliand-Zentrum | Z Zionskirche

Gottesdienst am ersten Advent

H **mit anschließender Gemeindeversammlung**

Am 1. Advent endet die Visitation unserer Gemeinde durch den Kirchenkreis. VertreterInnen des Kreissynodalvorstandes und Beauftragte für verschiedene Arbeitsfelder der Gemeinde werden Gespräche geführt, Veranstaltungen besucht und einen Bericht geschrieben haben. Der gemeinsame Gottesdienst findet am

Sonntag, dem 02.12.2018, um 10.00 Uhr

statt und bildet den Abschluss der Visitation. Er ist gleichzeitig der Beginn der Adventszeit, dieser besonderen Zeit im Jahr, in die wir uns aufmachen, um Gott in unserem Leben immer wieder neu aufzuspüren.

Im Anschluss werden wir in einer Gemeindeversammlung erste Eindrücke über unsere Gemeinde von unserem Skriba, Heiner Mausehund, erfahren. Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

Hej Koleda

H **Polnischsprachiges Adventstreffen**

Um die typisch polnischen Advents- und Weihnachtslieder zu singen, treffen sich am

Sonntag, dem 02.12.2018, um 14.30 Uhr

(nicht nur) evangelische, polnischsprachige Menschen. Weihtnachliche Texte und eine polnischsprachige Andacht begleiten das gesellige Kaffeetrinken. Erfahrungsgemäß ist das auch der Ort zum Austausch über die lutherische Partnerkirche in Polen.

Informationen bei Pfarrer Zechlin, Tel. 53 10 31.

Morgensegen im Advent

H **Dienstags um 7**

Die Adventszeit lockt wieder, sie bewusst zu gestalten, vielleicht mal einen Tag ganz anders zu beginnen, als sonst üblich. Der „Morgensegen im Advent“ lädt ein, in einer Zeit großen Trubels, der Stille und der Besinnung Raum zu geben: In der Frühe des Morgens in die mit Kerzen erleuchtete Kirche eintreten, in der Stille verweilen, ein Lied singen, einen kurzen Impuls aufnehmen, ein Licht anzünden für andere, gesegnet den Tag beginnen. Das frühe Aufstehen und Aufbrechen mag eine Überwindung sein, der Tag bekommt eine andere Qualität, da sind sich die bisher Teilnehmenden einig. Vielleicht kommen Sie dazu?!

Termine: Dienstag, 04.12, 11.12. und 18.12., jeweils von 7.00 - 7.30 Uhr.

KiTa-Adventsgottesdienst

H Für die Familien der KiTa Vogelweide findet am

Sonntag, dem 09.12.2018, um 10.00 Uhr

ein Kindergartengottesdienst statt.

Frauenabendkreis

Z Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

11.12. Adventsfeier (Fr. I. Gattwinkel, Fr. B. Schwieters)
anschließend Weihnachtsferien
08.01. Rückblick, Ausblick
(Fr. I. Gattwinkel, Fr. B. Schwieters)
22.01. Erneuerbare Energien in Tansania
(Pfr. M. Weidemann)
05.02. Bildervortrag „Eine Wanderung durch die Cevennes“
(Pfr. i. R. P. Sander)

Seniorenadventsfeier im Martineum

Auch in diesem Jahr wollen wir zu einem adventlichen Nachmittag zusammen kommen und laden alle Menschen unserer Gemeinde ab 70 Jahren nebst Begleitperson am

Montag, dem 10.12.2018, von 15.30 – 17.30 Uhr

ins evangelische Seniorenzentrum Martineum, Augener Str. 36, ein. Kaffee, Kuchen und ein adventliches Programm bestehend aus besinnlichen Beiträgen, Musik und gemeinsamem Singen erwartet Sie in froher Gemeinschaft.

Für manche ist der Weg dorthin beschwerlich. Wir haben einen Bus bestellt, der Sie

um 15.00 Uhr am Breloher Steig in Horst,
um 15.10 Uhr an der Haltestelle Albert-Schweitzer-Straße im Bergmannsfeld und
um 15.15 Uhr am Heliand-Zentrum

abholen wird. Bitte machen Sie davon Gebrauch!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihr Kommen im Gemeindebüro anmelden, entweder unter 84 72 620 oder per Mail an *gemeindebuero@f-h-e.de*.

Friederike Wilberg und Olaf Zechlin

„Ein Licht geht uns auf..."

H **Gottesdienst am dritten Advent – von Jugendlichen für alle**

Wir feiern am

Sonntag, dem 16.12.2018, um 11.15 Uhr

das Licht des Advent, mitten in der Dunkelheit des Dezembers, die uns vielleicht an die Dunkelheiten in unserem eigenen Leben und in unserer Welt erinnern mag.

Wir feiern das Licht, das nicht äußerlich bleibt und sich auf Lichterketten beschränkt.

Wir feiern das Licht, das in uns leuchten will, weil wir auf die Geburt Jesu in unserem Leben hoffen dürfen.

Wir feiern das Licht und zünden Kerzen an: Kerzen der Freude, Kerzen der Hoffnung, Kerzen des Friedens…

Gottesdienste an Heiligabend

Wir feiern am

Montag, dem 24.12.2018 (Heiligabend),

H um **15.00 Uhr** einen Familiengottesdienst für kleine und große Leute mit einem Krippenspiel der Kinder.

Z Familien- und kindgerecht feiern wir um **15.30 Uhr** festlich die Geburt Jesu. Das Krippenspiel wird organisiert von Oliver Hübner und Vanessa Piechotta und gestaltet von Jugendlichen und Kindern der Gemeinde. Durch den Gottesdienst leitet Pfarrer Zechlin und hält die auch kindgerechte Ansprache.

H Um **17.00 Uhr** laden wir ein zur Christvesper, dem nachdenklichen und besinnlichen Gottesdienst mit Stille und Kerzen.

Z Der festliche Gottesdienst **um 17.30 Uhr** lädt ein, den Heiligabend zu feiern, zu singen, zu beten und eine Weihnachtspredigt zu hören. Der Gottesdienst ist für Jugendliche und Erwachsene besonders geeignet.

H Um **23.00 Uhr** beschließen wir den Tag mit der Christmette für weihnachtliche Nachtschwärmer.

Singegottesdienst

Z Wir laden am zweiten Weihnachtstag,

Mittwoch, dem 26.12.2018, um 10.00 Uhr

zum Singegottesdienst ein. Wir wollen alte und neue Weihnachtslieder singen und eine Liedpredigt hören. Dieser besondere musikalische Gottesdienst wird begleitet von Dorothea Menges.

Russisch-orthodoxe Klänge

B Unter Beteiligung von Teilen des Romanoschores für Ostkirchenliturgie findet am

Sonntag, dem 30.12.2018, um 10.00 Uhr

ein weihnachtlicher Gottesdienst mit russisch-orthodoxen Klängen statt. Der Romanoschor hat im Bodelschwingh-Haus seinen Probenort und singt jährlich rund um die Epiphaniaszeit weihnachtliche Stücke im Gottesdienst.

Zu diesem Taufgottesdienst laden wir auch herzlich die Gemeinden der Region ein. Die Predigt hält Pfarrer Zechlin.

Aus dem Presbyterium

Im Oktober kam das Presbyterium gleich zu zwei Sitzungen zusammen.

In der Sondersitzung Anfang Oktober war als Vertreter des Kirchenkreises Pfarrer Mausehund im Rahmen der Visitation unserer Gemeinde zu Gast. Es ging darum, über die derzeitige Situation der Gemeinde und auch die Arbeitssituation des Presbyteriums im Besonderen zu berichten. In einer sehr offen geführten Beratung wurde Positives geschildert. Es konnte aber auch deutlich benannt werden, was nicht so gut läuft. Auch diese Beratungsergebnisse werden in das Gesamtergebnis der Visitation mit einfließen.

Bereits eine Woche später fand eine normale Sitzung statt, in der es ein sehr großes Spektrum an Themen zu behandeln gab. Ein „Dauerbrenner“ auf der Tagesordnung ist zurzeit die Information über den Fortgang der Renovierungsarbeiten in der Zionskirche. Manchmal sind es auch einfache, praktische Fragen, die dann beraten werden müssen. Ein Beispiel: Ist der neue Fußbodenbelag im Gemeindesaal für alle Arten der Transporte (Bühnenwagen, Flügel, Geschirrwagen, etc.) genauso „befahrbar“ wie das Parkett?

Es gab einen Rückblick auf das Treffen mit der Partnergemeinde Greiffenberg in Neugattersleben im September (siehe auch Seite 6). Das gemeinsam verbrachte Wochenende ist so positiv verlaufen, dass ein weiteres Treffen „auf halber Strecke“ in der Nähe von Wernigerode angedacht ist.

Mehrere neue Mitglieder wurden in den Jugendausschuss berufen. Besonders erfreulich ist, dass dadurch dort deutlich mehr Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus dem Kreis der Teamer vertreten sein werden. Hinsichtlich einer möglichen Fortsetzung der Kooperation mit dem Weigle-Haus wird demnächst ein erstes Gespräch geführt werden.

In den Finanzausschuss wurde ein neues Mitglied berufen. Ein Beschluss zu den Finanzen musste zunächst vertagt werden und wird mit korrigiertem Zahlenwerk in einer der nächsten Sitzungen erneut auf der Tagesordnung stehen.

Weiterhin waren zu Immobilien der Gemeinde Beschlüsse zu treffen. Zum einen betraf dies notwendige Instandsetzungsarbeiten an einem der Pfarrhäuser und zum anderen eine der Mietwohnungen der Gemeinde.

Auch über den Abschluss des Umbaus der Trauerhalle auf dem Friedhof Hülsebergstraße wurde berichtet. Der Friedhofsausschuss hatte im Laufe des letzten Jahres an einer Neufassung der Friedhofssatzung gearbeitet. Nach einem Gespräch mit Zuständigen beim Evangelischen Verwaltungsamt kann der Entwurf der Satzung nun demnächst die weiteren notwendigen Schritte der Beratung und Beschlussfassung nehmen.

Kerstin Müller

Neujahrsempfang mit Jazz

Am **Sonntag, dem 06. Januar 2019,** findet **ab 15.00 Uhr im Seniorenzentrum Martineum** im Saal des Paul-Bever-Hauses, Augenerstraße 36, 45276 Essen, ein Neujahrsempfang mit Frank Naujoks (Saxophon) und Clemens Moldenhauer (Gitarre und Gesang) statt. Als Duo haben sie sich gesucht und gefunden. Mit eigenen Songs sind die beiden ein Garant für entspanntes Zuhören, lässiges Fußwippen und ein Schmunzeln auf den Lippen. Ohne Altersbegrenzung…

Das Martineum, vertreten durch Katrin Nagel (Einrichtungsleitung) und Gabriele Adamek (Öffentlichkeitsarbeit), werden die Bewohner und Besucher im neuen Jahr willkommen heißen. Und die Sternsinger haben sich auch angekündigt….

Es soll ein schöner, entspannter Sonntagnachmittag werden. Das Martineum lädt alle Bewohner, Angehörige und Gäste herzlich ein. Der Besuch ist kostenlos.

Günter Fritz-Henkst

Kunst im Gang

Farbfreu(n)de im Martineum

Unter diesem Motto eröffnen am 12. Januar 2019 um 16.00 Uhr einundzwanzig Malerinnen mit ihren Werken die Ausstellungen im Martineum.

Als langjährige Dozentin und freischaffende Malerin begibt sich die Steelenserin Maria Wuch in ihren Angeboten gemeinsam mit den Schülerinnen auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Farbe.

Im Verlauf von Jahren haben sich die hier ausstellenden Frauen über die Freude an der Gestaltung mit Farbe zusammengefunden. Es verbindet sie die Begeisterung für die künstlerische Auseinandersetzung durch gemeinsames Spiel, intensives Experiment und Forschen mit und rund um Farbe. Inzwischen erscheint die Farbe nicht nur auf der Leinwand oder dem Papier. Sie ist quasi verinnerlicht, lässt gelegentlich die Welt bunter erscheinen – ohne dabei die Realität auszublenden. Durch das Erschaffen eigener Bildräume – also eigener Welten – gelingt es fast immer, den Alltag für einen Augenblick beiseite zu schieben, Luft zu holen, durchzuatmen, um dann mit frischem Blick und neuem Blickwinkel zurückzukehren, gestärkt und mit Freude im Herzen. Und immer wieder gelingt es beim Malen, eine kleine, kreative Insel der Muße zu finden.

Ihre Lebensfreude möchten Ingetraud Behnke, Ellen Brinkmann, Brigitte Büsching, Christel Egen, Christel Franke, Birgitta Freihoff, Margrit Frey, Andrea Goldbach, Karin Heller, Monika Henrichs, Gerda Herwig, Inge Huschke, Gisela Jacksch, Anetta Krausenbaum, Elisabeth Lindner, Beate Linges, Heidi Schäferkordt, Margret Schunk, Elisabeth von Toll, Ulrike Weber und Beate Wille gerne mit allen Betrachterinnen und Betrachtern teilen.

Die Bilder sind auf den Gängen des Martineums bis zum 30. März 2019 täglich von 9 - 18 Uhr zu besichtigen.

Maria Wuch

18
Herzlichen
Glückwunsch!

Alles Gute
zum Geburtstag!
© Andreas Herrnsdorf / pixelio.de

Amtshandlungen Juli und August 2018

Leni Belusa
Sophia Belusa
Lars Bene Buchholz
Lennard Conrads
Ben Kluge
Anna Emilia Köppen
Matti Szengel

Christian und Lisette Bleckmann geb. Bremer
Kirsten und Marc Hennrich geb. Gerrits
Christopher und Isabell Hill geb. Bölling

Christine Beck .....92 Jahre
Günter Bergmann.....84 Jahre
Elisabeth Bonawandt .....74 Jahre
Inge Böttcher .....82 Jahre
Maria Breininger .....60 Jahre
Ilse Brodawka .....76 Jahre
Walburga Deittert.....79 Jahre
Wilhelm Dusza .....86 Jahre
Helga Ebbrecht .....78 Jahre
Anneliese Frese .....89 Jahre
Philipp Funk .....64 Jahre
Krista Habermehl, Dr. .....74 Jahre
Hans-Jürgen Hecker .....67 Jahre
Frank Heinemann .....58 Jahre
Rolf Herbrechter .....80 Jahre
Alexander Hill.....63 Jahre
Heinz Hoppen .....88 Jahre
Magdalena Hüllen.....76 Jahre
Wilhelmine Kontrowitz .....83 Jahre
Wilhelm Kulosa .....90 Jahre
Renate Lange .....77 Jahre
Heinz-Jürgen Laudan .....74 Jahre
Darlene Luchtmann .....20 Jahre
Udo Lurtz.....78 Jahre
Johann Mallmann.....78 Jahre
Wilma Martschei.....88 Jahre
Irmgard Mendack .....95 Jahre
Stefan Möller.....48 Jahre
Jürgen Muck .....72 Jahre
Jürgen Naatz .....70 Jahre
Wolfgang Neuen.....55 Jahre
Margarete Ortwein .....97 Jahre
Horst Pfeiffer .....74 Jahre
Gabriele Prodajewitsch.....60 Jahre
Ursula Pung.....71 Jahre
Karl Heinz Radelt .....81 Jahre
Wolfgang Sann.....68 Jahre
Elke Sann .....66 Jahre
Friedhelm Schumann .....83 Jahre
Anneliese Schwenk .....94 Jahre
Dieter Stilleke .....76 Jahre
Günter Stobbe.....85 Jahre
Johannes Thomas.....93 Jahre

Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben. Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.

H·E·U

HORST-EIBERGER UNION

Bernstein - Export

DAS BIER FÜRS REVIER

www.horst-eiberger-union.de

info@horst-eiberger-union.de

OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58

www.optik-hahne.de

Lehn Immobilien

Ihr kompetenter und zuverlässiger Immobilienpartner im Essener Osten

Faire Kundenbetreuung vom ersten Telefonat bis Vertragsabschluss und Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen

Telefon: 0201 - 49 03 784

Telefax: 0201 - 49 03 785

Mail: info@lehn-immobilien.de

Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG

MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
von unseren Kunden gewählt !
Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen !

ZIEL ERREICHT!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015

ausgewählt vom Autofahrer

Bochumer Landstraße 242
Essen Freisenbruch
Tel. 534497
beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de
www.facebook.com/autotechniksteeg

REIFEN 1+ Autogas

SCHULTE

BOCHUMER LANDSTR. 302
45279 ESSEN
TEL. 0201 / 534 524

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

POST
LOTTO
PASSFOTOS
PAPETERIE
GESCHENKE
TABAKWAREN
ZEITSCHRIFTEN

AUTOHAUS DIETHER

Wir leben Service ★★★★★

Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen | Tel: 0201 - 8 55 66
www.autohaus-diether.de

Testen Sie den dreifachen Service Quality Award
Gewinner 2011, 2016 & 2017!

Service

Notfahrzeuge

Rund um die Uhr...

I ♥ TAXI Steele e.V. 54 9 54

TAXI & MIETWAGEN
sind immer auf Tour!

Wir empfehlen uns für Privat-, Hochzeits-, Rechnungs-, Krankenfahrten, Kurierdienste.

Taxi Steele e.V.

54 9 54

Taxi-Mietwagen-Steele e.V.
Ruhrau 39 · 45279 Essen

Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG

Bochumer Landstr. 193a

Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62

www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de

Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEELE·DAHLHAUSER STR. 182

APOTH. NAVID ASKARI · TEL. 53 23 05

u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.Mehr-Freude-am-Haus.de

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH HEEP TGA GmbH
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS
bleines-wellhardt
helfen · beraten · betreuen

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94
www.bestattungshaus-bleines.de

Meisterbetrieb
Mathar GmbH
Sanitär • Heizung • Klima
Tel.: 50 56 19 / 20 21 72
45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

Hausmeister & Handwerker Service- Trewin

Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister

Ronald Trewin

"Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten."

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT
24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55

BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT
Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de
AUS DEM SIEPEN GRUPPE

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Ulrich Baranek
Dachdeckermeister

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur

Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen

Im Kampe 15, 45279 Essen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11
E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

GEO DORADO

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«
Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)

Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten
www.lueben.de, info@lueben.de
Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. **5022411**

Blumen Lueben

JUX SEIT ÜBER 90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90

BESTATTUNGSHAUS

PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

SoVD
Sozialverband Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir beraten und vertreten bei:
Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen · Geschäftsstelle:
Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68
E-Mail: essen-sovd@t-online.de · **www.sovd-nrw.de**
Beratung durch Rechtsanwältin Esther Liedmeyer n. Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41

Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen
Telefon:0201 / 5980431
Fax: 0201 / 43759311
e-mail:info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebevoll gestalten

BESTATTUNGSHAUS
MULTHAUPT-FELDMANN
Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

thomas westermeier
nachhaltiges schreinerhandwerk

Wohngesunde Möbel und Holzbauten
- mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Sie finden mich im Breloher Steig 5 in 45279 Essen
www.thomaswestermeier.de Tel.: 0201 - 977 233 76 Mobil: 0176 - 614 197 10

www.containerservice-essen.de

BÄHR
Containerdienst GmbH
☎ 53 11 95
Dahlhauser Str. 130a

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte Karotte

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdt
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de

www.flottekarotte.de

EDEKA

Struwe
das Einkaufsziel für Bergmannsfeld, Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00
Sa 7.30 - 18.00

DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta
Mo. 8 - 10 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe
für Kinder von 5 - 7 Jahren **16.00 Uhr**
für Kinder von 8 - 10 Jahren **17.00 Uhr**
für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre **18.00 Uhr**
(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst **08.00 - 08.45 Uhr**
Rucksackprogramm **09.00 - 11.00 Uhr**
(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)
Seniorenkreis **14.00 Uhr**
(Frau Meier, Tel. 53 53 42)
Altherrenclub (mit Skat) **14.00 Uhr**
(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)
Romanos-Chor-Probe **19.30 - 22.00 Uhr**
(Lisa Abuliak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen **09.00 - 11.00Uhr**
Ballett II
für Kinder von 6-10 Jahren **16.30 - 17.30 Uhr**
für Kinder von 10-14 Jahren **17.30 - 18.30 Uhr**
(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)
Gemeindeaufbaukreis (GAK) **18.30 Uhr**
(Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)
Suchtberatungssprechstunde **19.00 - 20.00 Uhr**
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Donnerstag

Elterncafé **09.00 - 11.00 Uhr**
mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat
Frauennachmittag **15.00 - 17.00 Uhr**
1., 3., 5. Do im Monat
(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)
Kinderchor „Hokus Pokus“ **15.00 - 17.00 Uhr**
(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub **19.00 Uhr**

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe (Frau Priehl) **18.45 - 20.00 Uhr**

Dienstag

Schulgottesdienst **08.15 Uhr**
letzter Dienstag im Monat
Singekreis **18.00 Uhr**
jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Plauderzeit **10.00 - 13.00 Uhr**
(Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)
EAB-Sozialsprechstunde **14.00 - 16.00 Uhr**

Freitag

Nähkreis **09.00 Uhr**
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Samstag

Nähkurs **10.00 Uhr**
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr
Montag und Freitag 9 - 12 Uhr
Jugendbereich Tel. 54 08 32
Bürozeiten: Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag **16.00 - 17.30 Uhr**
Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr
(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)
AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation **20.00 Uhr**
I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis **09.30 - 11.30 Uhr**
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)
Kirchlicher Unterricht **15.00 - 16.30 Uhr**
17.00 - 18.30 Uhr
Club der Junggebliebenen **14.00 Uhr**
(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)
Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)
Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.00 Uhr

Mittwoch
Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)
Frauen-Bibel-Gesprächskreis **10.00 - 12.00 Uhr**
am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)
Jungschar (7-11 Jahre) **16.00 - 17.30 Uhr**
(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44475700)
Arbeitskreis Heliand-Zentrum **19.30 Uhr**
letzter Mittwoch im Monat (Margrit Bretsch, Tel .50 02 32)

Donnerstag
Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)
Gospelchor Upstairs to Heliand **20.00 Uhr**
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de)

Freitag
Frauenzeit: Meditatives Tanzen **19.00 - 21.00 Uhr**
11.01.2019 mit Martina Pesch
Jugendtreff (ab 12 Jahren) **18.00 - 19.30 Uhr**
(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44475700)

Sonntag
Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat
Büchertisch **nach dem Gottesdienst**
an jedem Adventssonntag; kein Büchertisch im Januar

Zionskirche und Gemeindezentrum
Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Andrea Geißler, Cerstin Piechotta, Eva Dörr
Montags 10.15 - 12.15 Uhr
Aussiedlerberatung Tel. 53 40 09
V. Götte, T. Johansen Fax 806 87 82

Montag
Seniorenkreis **15.00 Uhr**
10.12.2018, 14.01.2019, 28.01.2019
(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)
Jugendmigrationsdienst Essen **09.00 - 12.00 Uhr**
für Jugendliche unter 27 Jahren
Geselliges Singen **16.00 Uhr**
jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)
Während des Umbaus im Gruppenraum im Jugendheim
Gospelchor (Frau Menges) **19.00 Uhr**
Chor (Frau Menges) **20.15 Uhr**

Dienstag
Jugendmigrationsdienst Essen **14.00 - 16.00 Uhr**
für Jugendliche unter 27 Jahren
Kirchlicher Unterricht **16.00 - 18.00 Uhr**
Frauenabendkreis **18.00 Uhr**
(14tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)
Bastelgruppe **19.00 Uhr**
04.12., 29.01. (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)
Flötenkreis (Frau Menges) **19.00 Uhr**

Mittwoch
Besuchsdienstkreis / *brücke*-Austräger
Nach Absprache **09.30 Uhr**
Spätaussiedlerberatung **14.00 -16.00 Uhr**
Zions-Club 40plus **18.30 Uhr**
05.12. (H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag
Kleiderbörse **09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr**
jeden 1. Donnerstag im Monat
Orientierungskurs **18.00 - 21.00 Uhr**
für junge Spätaussiedler ab 14 J.
Abteilung 7 **18.30 - 20.00 Uhr**
für Jungen von 12 - 17 Jahren
(Stefan Vollmer, *abteilung-7@weigle-haus.de*)
Findet nicht mehr statt
Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) **19.30 Uhr**
31.01.2019 (Fr. Hamm. Tel. 53 21 51)

Freitag
Jugendgruppen (ruhen derzeit)
Jungschar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr
Komm,ma (ab 12 Jahre) 17.30 - 18.30 Uhr
(N.N.)
Spieletreff **20.00 Uhr**
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)

Sonntag
Kirchenkaffee – Eine-Welt-Stand – Büchertisch – Bastelarbeiten
2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

MARTINEUM
Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis **15.00 - 17.00 Uhr**
jeden 3. Dienstag im Monat
Alzheimer-Selbsthilfegruppe **14.30 Uhr**
jeden 2. Donnerstag im Monat
Strickkreis **15.00 - 16.30 Uhr**
jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)
Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de

= Achtung: Geänderte Daten!

Gottesdienstplan Dezember 2018 und Januar 2019

	Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche
02.12.	**10.00** Wilberg, *Ende der Visitation* *anschl. kleine Gemeindeversammlung*		
09.12.	**10.00** Kindergartengottesdienst **11.15** Weidemann		**09.45** Zechlin
15.12.	**10.00** Wilberg und Team *Kinderkirche**		
16.12.	**11.15** Wilberg *von Jugendlichen*		**11.15** Kigo-Team
23.12.	**11.15** Weidemann		**09.45** Weidemann
24.12. Heilig-abend	**15.00** Wilberg **17.00** Wilberg **23.00** Weidemann		**15.30** Zechlin **17.30** Zechlin
25.12.	1. Weihnachtstag	**10.00** Paulukat	
26.12.	2. Weihnachtstag		**10.00** Zechlin *Singegottesdienst*
30.12.		**10.00** Zechlin *mit dem Romanos-Chor*	
31.12.	**18.00** Weidemann		
06.01.		**10.00** Zechlin	**18.00** Weidemann
13.01.	**11.15** Wilberg		**09.45** Wilberg
18.01.		**19.00** Zechlin *Abendsegen*	
19.01.	**10.00** Wilberg und Team *Kinderkirche**		
20.01.	**11.15** Wilberg		**11.15** Kigo-Team
27.01.	**11.15** Heun *Kanzeltausch*		**09.45** Heun *Kanzeltausch*
03.02.		**10.00** Zechlin *mit dem Blauen Kreuz*	

*** für Kinder von 5 - 10 Jahren** — Kindergottesdienst — Familiengottesdienst — Gottesdienst mit besonderer Musik

Weitere Gottesdienste		
DRK-Heim, Minnesängerstraße 76	**10.00 Uhr**	03.12., 28.01.
DRK-Heim, Dahlhauser Straße 256	**10.00 Uhr**	24.12., 21.01.
Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele	**10.00 Uhr**	09.12., 24.12., 31.12.
Paul-Bever-Haus, Augenerstraße 38	**10.15 Uhr**	jeden Montag

Abendmahl
In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.
Wenn Sie ein Haus- oder Krankenabendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer oder die Pfarrerin.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Friederike Wilberg Tel. 34 11 11
Bochumer Landstraße 270 *friederike.wilberg@f-h-e.de*
Markus Weidemann 0177 77 57 782
Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
Dahlhauser Straße 161a *olaf.zechlin@f-h-e.de*

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Von-Ossietzky-Ring 78 *uwe.paulukat@f-h-e.de*

Presbyterium

Askan Auel Tel. 50 73 70 95
Margrit Bretsch Tel. 50 02 32
Monika Falkenhagen Tel. 52 21 10
Katrin Heidrich Tel. 5 64 77 56
Astrid Hübner Tel. 54 37 89 12
Jörg Köppen 0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
Kerstin Müller Tel. 53 44 40
Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Franz Josef Rotmann Tel. 52 13 61
Roger Schäfer Tel. 53 12 07
Elke Weber Tel. 21 56 65
Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.) Tel. 45 31 39 90
0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de 0176 544 146 24
Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann Tel. 2205 - 305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen
Andrea Geißler Tel. 847 26 20
gemeindebuero@f-h-e.de Fax 847 26 29
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr

Friedhofsamt

Andrea Bauch Tel. 22 05-522
andrea.bauch@evkirche-essen.de Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; **Fr**: 9.00 - 13.00 Uhr

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239
Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle
Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)

Jugendleiter/-in

N.N.

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
Leiterin: Petra Ehlers Tel. 53 22 99
p.ehlers@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 53 74 95
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
Leiterin: Maria Jancev Tel. 54 37 91 73
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
Ulrich Werner (Vorsitzender) Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler Tel. 53 24 91
www.f-h-e.de/foerderverein

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26
Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Christiane Bröders Tel. 85 457-0
Martineum
Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1
Alfried Krupp Krankenhaus Steele
Hellweg 100 Tel. 8 05-0
Notdienstpraxis Tel. 5 45 75 75
Hospiz Steele e.V.
Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen
III. Hagen 39 Tel. 22 05-0

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der **Friedenskirche**
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr
Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; **Zionskirche**, jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Gott spricht:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

© Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbaum.de